



**Bildungszentrum**



## Stellungnahme

zu den Verordnungen über die berufliche Grundbildung  
und die dazugehörigen Bildungspläne für

Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ

Bern, Februar '08



## Das Bildungszentrum WWF

Das Bildungszentrum WWF begleitet alle Bildungsreformen, u.a. auch die Reformen Berufsbildungsverordnungen.

Als nationales Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung im Umweltbereich befähigt es Jugendliche und Erwachsene, sich aktiv für den Schutz von Klima, Wasser und Wald sowie den naturnahen Schutz und die naturnahe Bewirtschaftung von Lebensräumen einzusetzen.

Das Bildungszentrum fördert insbesondere

- die Umweltkompetenzen in der Berufswelt und der Berufsbildung
- die Verankerung eines attraktiven, umweltverträglichen und zukunftsfähigen Konsum- und Lebensstils
- die staatsbürgerliche Mitwirkung für Umweltanliegen in der Gesellschaft.

## Ausgangslage: Die globale Herausforderung und die Verantwortung der Berufsbildung

Das Bildungszentrum WWF stützt sich in seinen Aktivitäten auf vier wesentliche Erkenntnisse:

### 1. Die existenzielle Dimension der Umweltbildung

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist eines der acht existenziellen „Millennium Development Goals“ der UNO-Weltgemeinschaft und eine globale Herausforderung der Menschheit. Die Verankerung von gesellschaftlichen und persönlichen Grundwerten wie die Erkenntnis, dass die Natur die Lebensgrundlage für menschliches Leben ist und ihre Schutzwürdigkeit im Interesse der Menschen und aller Weltbürger liegt, ist zur weltweiten pädagogischen Mitverantwortung geworden.

### 2. Die rechtsstaatliche und völkerrechtliche Dimension der Umweltbildung

Bildung, Forschung und Technologie sind durch zahlreiche völkerrechtliche und bildungsrechtliche Grundlagen verpflichtet, das Bildungswesen auf allen Stufen nach den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung auszurichten:

- *Die UNO Bildungsdekade 2005–2014 für eine nachhaltige Entwicklung*  
Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat die Jahre 2005-2014 zur Bildungsdekade für eine nachhaltigen Entwicklung erklärt.
- *Das neue Berufsbildungsgesetz nBBG*  
hat die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in den Aufgabenkatalog der Berufsbildung aufgenommen (Art. 15 Abs. c).
- *Die Verordnung des BBT über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung VMAB*  
betont die Förderung von wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Kenntnissen und Fähigkeiten in der Allgemeinbildung für den Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

### 3. Die wirtschaftliche Dimension der Umweltbildung

Die Umweltmärkte in der Schweizer Wirtschaft verzeichneten in den letzten 5 Jahren (1998-2002) in vielen Branchen exponentielle Wachstumsraten. Der schweizerische Umweltmarkt erzielte 2002 einen Umsatz von über 20 Milliarden Franken. Das Bildungswesen ist gefordert, mit zukunftsfähigen Curricula und verbindlichen Umweltstandards für Berufsschulen einen entscheidenden Beitrag zur Umweltinnovation und zur Wettbewerbsfähigkeit in den nachhaltigen Technologiefeldern zu leisten.

### 4. Die pädagogische Dimension der Umweltbildung

- *Die Berufsbildung profitiert von umweltpädagogischen Projekten mehrfach:*  
Positive emotionale Bindung an ein Gemeinwesen ist bei jungen Menschen eine Voraussetzung für positives Handeln. Um sich zu beteiligen, benötigen Jugendliche eine Beziehung zur politisch öffentlichen Gesellschaft. Eine Studie zu Jugend und Politik klassiert die Jugendlichen in der Schweiz im europäischen Vergleich bei der Partizipationserfahrung bei Umweltthemen auf den letzten Rangpositionen.
- *Nutzen von Umweltbildung für innovative und partizipative Lernformen (Berufsbildungs-Delphi):*  
Umweltprojekte fördern die Fähigkeiten zur Interdisziplinarität, Kooperation und Reflexion, Kreativität und Solidarität. Diese Fähigkeiten sind für das Lernen von Sozial- und Gestaltungskompetenzen wichtig. Das schweizerische Berufsbildungs-Delphi hat einen Nachholbedarf bei den neuen Lernformen und Projekterfahrungen ausgewiesen.

## **Verordnung über die berufliche Grundbildung und Bildungsplan Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ**

### **A. Generelle Würdigung**

In der **Verordnung** über die berufliche Grundbildung Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ wird in Abschnitt 3 über Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz (Art. 5 Abs. 1) beschrieben, dass „die Anbieter der Bildung (...) den Lernenden zu Beginn der Bildung Vorschriften und Empfehlungen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zum Umweltschutz“ abgeben und sie ihnen erklären.

Der **Bildungsplan** Fachmann/ Fachfrau Gesundheit EFZ berücksichtigt vielerorts die gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen zum Umweltschutz.

Das Bildungszentrum WWF würdigt die Fortschritte, die in der Berufsbildung in den letzten Jahren vorgenommen wurden. Die Verordnung über die berufliche Grundbildung für die Fachfrau/ den Fachmann Gesundheit EFZ hat die Umweltvorschriften als Bestandteil der Ausbildung integriert und legt Wert auf Vorschriften zur Entsorgung medizinischer und anderer Abfälle. Allerdings werden die Umweltkompetenzen im Berufsbild nicht erwähnt und im Kompetenzkatalog wird nicht durchgehend auf Vorgaben und Empfehlungen zur Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz hingewiesen. Das Bildungszentrum WWF sieht daher noch Verbesserungsmöglichkeiten für das Berufsbild Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ.

### **B. Anträge zur Verordnung Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ**

#### **1. Abschnitt: Gegenstand und Dauer**

##### **Art. 1 Berufsbezeichnungen und Berufsbild**

###### **Absatz 2**

###### **neu:**

[...] Die Fachfrau/ der Fachmann Gesundheit erbringt die Leistungen im Rahmen ihrer/ seiner erworbenen Kompetenzen, der rechtlichen Rahmenbedingungen, der betrieblichen Regelungen **und einer umweltgerechten Aufgabenerfüllung** selbständig.

Begründung:

Die gesetzlichen Vorlagen zum Umweltschutz spielen in mehreren Feldern der Ausbildung und des Alltags der Fachfrau/ des Fachmanns Gesundheit eine wichtige Rolle und sollten daher auch im Berufsbild Beachtung finden.

### **C. Anträge zum Bildungsplan Fachfrau/ Fachmann Gesundheit**

#### **A Berufsbildung und Kompetenzprofil**

##### **2 Berufsbild**

###### **neu:**

[...] Die Fachfrau/ der Fachmann Gesundheit erbringt die Leistungen im Rahmen ihrer/ seiner erworbenen Kompetenzen, der rechtlichen Rahmenbedingungen, der betrieblichen Regelungen **und einer umweltgerechten Aufgabenerfüllung** selbständig.

Begründung:

Siehe oben

##### **3 Kompetenzprofil**

###### **Logistik**

###### **neu:**

Die Fachfrau/ der Fachmann Gesundheit bewirtschaftet Ressourcen nach Vorgaben, setzt sie zielgerichtet, **energieeffizient, umwelt-** und kostenbewusst ein und entsorgt Materialien gemäss gesetzlichen und organisatorischen Regelungen.

Begründung:

Der Gebrauch und Verbrauch von Ressourcen sollte in einer Zeit, in welcher viele Ressourcen immer knapper werden, nicht nur von ökonomischen sondern auch ökologischen Kriterien abhängen. Siehe dazu auch 10.1

## **B Katalog der Situationsbeschreibungen**

### **4.x Medizinaltechnik (durchgehend für alle Situationsbeschreibungen)**

#### **Normen und Regeln**

**neu:**

Gesetzliche Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz

#### **Kenntnisse**

**neu:**

Kennt die Grundsätze und gesetzlichen Vorschriften der Abfallbewirtschaftung (Vermeiden, Vermindern, Recyclieren und fachgerecht Entsorgen) von medizinischem Material sowie das betriebliche Entsorgungskonzept und entsprechende Richtlinien.

Begründung:

Viele Medikamente und medizinische Materialien gefährden bei falscher Handhabung sowohl Gesundheit als auch die Umwelt. Daher sollten bei medizinaltechnischen Vorgängen die gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz, als auch die Abfallbewirtschaftung einen umfassenden Bestandteil der Ausbildung darstellen.

### **10.1 Haushalt**

#### **Kenntnisse**

**neu:**

Kennt die gebräuchlichen Reinigungsmittel und -geräte, **sowie deren umweltrelevanten Aspekte.**

Kennt die gesetzlichen und betrieblichen Umweltnormen zum ökologischen Umgang mit Materialien, Abfall und Energie.

#### **Fähigkeiten**

**neu:**

Führt den Haushalt nach Kriterien der nachhaltigen Ressourcennutzung, Energieeffizienz und umweltgerechten Abfallbewirtschaftung.

Begründung:

Viele Aspekte der Haushaltsführung (Gebäudeunterhalt, Reinigung, Einkauf, Abfallbewirtschaftung, ...) besitzen einen wesentlichen Einfluss auf den ökologischen Fussabdruck unserer Gesellschaft. Eine professionelle, ökologische Haushaltsführung würde nicht nur die Nachhaltigkeit des Pflegebetriebes erhöhen, sondern rentiert sich durch Einsparungen bei Ressourcen und Energie auch wirtschaftlich.

### **12.2 Logistik**

#### **Normen und Regeln**

**neu:**

Gesetzliche Vorgaben und Empfehlungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz.

#### **Kenntnisse**

**neu:**

Kennt die gesetzlichen und betrieblichen Umweltnormen zum ökologischen Umgang mit Materialien, Abfall und Energie.

## **Fähigkeiten**

**neu:**

**Besorgt** Materialien, Medikamente, Lebensmittel und **Gebrauchswaren nach den Prinzipien der Abfallbewirtschaftung (Vermeidung, Verminderung, Recyclieren, fachgerechte Entsorgung).**

Begründung:

Siehe 10.1

## **12.3 Logistik**

### **Kenntnisse**

**neu:**

Kennt Massnahmen um die Energieeffizienz von Apparaten und eines Haushaltes zu gewährleisten.

Begründung:

Siehe 10.1

Für Fragen stehen wir Ihnen stets zur Verfügung.  
Mit bestem Dank für Ihre Würdigung.

Ueli Bernhard  
Leiter Bildungszentrum WWF

Kontaktadresse: Bollwerk 35  
3011 Bern  
031 312 12 62  
ueli.bernhard@bildungszentrum.wwf.ch